

Online-Vortragsreihe „Bevölkerungsschutz der Zukunft“

Einladung zur Vortragsreihe „Bevölkerungsschutz der Zukunft“

Der Bereich des Bevölkerungsschutzes und seine Entwicklungsperspektiven werden in den letzten Jahren in vielen Arenen der Politik, Medien und allgemeinen Öffentlichkeit diskutiert. Dies geschieht nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Erfahrungen verschiedener Krisen- und Katastrophenlagen in Deutschland, welche deutlich gemacht haben, dass es durchaus Herausforderungen gibt, für die sich System und Akteure des Bevölkerungsschutzes noch besser rüsten können als zuvor geschehen. Dass dazu an vielen Stellen gearbeitet wird, ist sicherlich kein Geheimnis, aber nicht immer für jeden ersichtlich. Vor dem Hintergrund wollen Friedrich Gabel (Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW), Universität Tübingen (TÜ)) und Dr. Patricia M. Schütte (Fachgebiet Bevölkerungsschutz, Katastrophenhilfe und Objektsicherheit (BUK), Bergische Universität Wuppertal (BUW)) mit der Online-Vortragsreihe „Bevölkerungsschutz der Zukunft“ tiefere Einblicke in die verschiedenen Forschungsthemen und -projekte am IZEW/TÜ und am BUK/BUW ermöglichen. Die Veranstaltung findet **zwischen dem 24.10.2024 und dem 22.01.2025, donnerstags, 16.30-17.30 Uhr via Zoom** statt. Das inhaltliche Programm können Sie dem Anhang der Mail entnehmen. Eingeladen sind alle, die Interesse am Thema Bevölkerungsschutz und an aktuellen Forschungen auf dem Gebiet haben.

Wenn Sie gerne teilnehmen wollen, schicken Sie bitte jeweils **bis spätestens zum Mittwoch vor der Veranstaltung** eine **Mail an: schuette@uni-wuppertal.de**

Sie erhalten dann eine Bestätigung inklusive Link.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Friedrich Gabel & Dr. Patricia M. Schütte

Thema	Bevölkerungsschutz der Zukunft
Zeitraum	Wintersemester 24/25 24.10.2024 bis 22.01.2025, donnerstags, 16.30-17.30 Uhr (Online-Vorträge), ca. 60 Minuten
Zeitliche Aufteilung	Vortrag: 25-30 Minuten, Diskussion/Fragen: 25-30 Minuten
Ort	Onlineveranstaltung der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) (Zoom)
Zielgruppe	Alle interessierten Studierenden und Externe
Verantwortliche	Friedrich Gabel (Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW)/ Universität Tübingen (TÜ)) & Dr. Patricia M. Schütte (Bergische Universität Wuppertal (BUW))
Anmeldung	Anmeldung per Mail bei: schuette@uni-wuppertal.de; Zoomlink geht nach Anmeldung zu

Sitzungsplan der Online- Vorlesungsreihe „Bevölkerungsschutz der Zukunft“

Theoretischer Ansatz für einen zukunftsfähigen Bevölkerungsschutz

24.10	<p>Begrüßung und Auftakt zur Online-Vorlesungsreihe (BUW): Dr. Patricia Schütte</p> <p>Resilienz im Bevölkerungsschutz (TÜ): Dr. Benjamin Scharte Resilienz ist in aller Munde. Jede, jeder und alles soll und möchte resilient sein. Aber was ist das eigentlich genau? Wer braucht das? Was hat das mit Komplexität und Unsicherheit zu tun? Und warum ist Resilienz möglicherweise selbst problematisch? Diese und damit zusammenhängende Fragen werden in der einführenden Sitzung diskutiert. Moderation: Schütte</p>
--------------	---

Akteure eines zukunftsfähigen Bevölkerungsschutz

31.10	<p>Kommunales Krisenmanagement (BUW): Yannic Schulte Während „klassische“ Krisen wie Extremwetterereignisse im Besonderen die etablierten Einsatzorganisationen wie die Feuerwehren oder das THW fordern, sind die Flüchtlingslage 2015/16 und die Pandemie Beispiele dafür, wie wichtig krisenfeste und -erprobte Strukturen auch in öffentlichen Verwaltungen sind. Erfolgreiches Krisenmanagement von Verwaltungen nimmt dabei einerseits die BürgerInnen vor Ort in den Blick, die unmittelbar von den Maßnahmen „betroffen“ sind, aber auch die eigene Betroffenheit der Verwaltung sowie die internen Prozesse und Strukturen die Verwaltungen befähigen Krisenmanagement über einen langen Zeitraum aufrechtzuerhalten. In den Projekten SiKoMi und KoViK werden die vielfältigen Herausforderungen und praktizierten (Lösungs-)Ansätze der Verwaltungen im Bereich des Krisenmanagements beleuchtet. Moderation: Schütte</p>
07.11	<p>Zusammenarbeit mit Akteuren der privaten Sicherheit (BUW): Malte Schönefeld Zusammenarbeit mit Akteuren der privaten Sicherheit BOS und private Akteure arbeiten in unterschiedlichen Kontexten im Rahmen der Sicherheitsproduktion zusammen. Populäre Beispiele der jüngeren Vergangenheit sind etwa die Bearbeitung der Pandemie oder der Flüchtlingslage. Die Zusammenarbeit ist nicht trivial, denn die genannten Akteursgruppen unterscheiden sich deutlich in ihren Eigenschaften und in der öffentlichen Wahrnehmung. In dieser Veranstaltung beleuchten wir am Beispiel von Großveranstaltungen, wie private Akteure in das Netzwerk der Sicherheitsproduktion eingebunden sind und wie interorganisationale Zusammenarbeit erfolgreich gestaltet werden kann. Moderation: Gabel</p>

14.11	<p>Rolle der Privatwirtschaft im Bevölkerungsschutz (TÜ): Dr. Marco Krüger</p> <p>Ob während der COVID-19 Pandemie oder dem Hochwasser an Ahr und Erft: Unternehmen übernehmen für die Bewältigung von Krisen und Katastrophen wesentliche Aufgaben. Der Vortrag systematisiert bestehende Aktions- und Kooperationsformen. Er zeigt dabei, dass die Einbindung von Unternehmen notwendig ist und bereits zu einem strukturellen Umdenken im Bevölkerungsschutz führt.</p> <p>Moderation: Schütte</p>
21.11	<p>Nachbarschaftliche Unterstützung in Krisen und Katastrophen (BUW): Dr. Tim Lukas</p> <p>Wer hilft wem? Wann? Und wo? In Krisen und Katastrophen kann die Beantwortung dieser Fragen eine nutzbringende Information für den organisierten Bevölkerungsschutz sein. Bereits im Vorfeld zu wissen, wohin die ohnehin knappen Kapazitäten in der Lage am ehesten gesteuert werden sollten, ist eine für das Katastrophenmanagement relevante Information, die schon im Alltagsgeschehen einen Beitrag zur Risikokommunikation und Notfallplanung leisten kann. Der Vortrag stellt ein interaktives Dashboard zur kleinräumigen Nachverfolgung der nachbarschaftlichen Unterstützungsbereitschaft und ergänzende Rahmenempfehlungen für die Risikoanalyse im Bevölkerungsschutz vor, die im BBK-Projekt Sokapi-R entwickelt wurden.</p> <p>Moderation: Gabel</p>

Themen eines zukunftsfähigen Bevölkerungsschutzes

28.11	<p>Bevölkerungsschutz im Klimawandel (BUW): Dr. Ing. Sylvia Bach</p> <p>Deutschland leidet bereits jetzt vermehrt unter Extremwetterereignissen wie Hitzewellen, Starkregen und Überschwemmungen, die durch den Klimawandel weiter zunehmen werden. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, sind Anpassungsstrategien bei den BOS genauso notwendig wie der Ausbau von Frühwarnsystemen, die Verbesserung der Notfallplanung und die Stärkung der Eigenvorsorgekapazitäten der Bevölkerung. Der Vortrag geht auf diese und weitere Punkte ein.</p> <p>Moderation: Schütte</p>
05.12	<p>Zukunftsfähiger Bevölkerungsschutz als sozio-technische Herausforderungen am Beispiel der Wasserversorgung (TÜ): Jonathan Lübke</p> <p>Die Funktionalität Kritischer Infrastruktur ist eine wesentliche Grundlage für den Schutz der Bevölkerung. Am Beispiel der Erforschung der Wasserversorgung werden in dieser Sitzung die technischen als auch sozialen Herausforderungen einer Weiterentwicklung des Wasserversorgungssystems diskutiert.</p> <p>Moderation: Schütte</p>
12.12	<p>Fürsorgebeziehungen im Bevölkerungsschutz (TÜ): Katharina Wezel</p> <p>Im Krisen- und Katastrophenfall soll möglichst vielen Menschen gut geholfen werden. Dabei geht der Bevölkerungsschutz immer wieder von einer Art Normal-Person aus. Viele Menschen weichen mit ihren Sorgebedarfen allerdings von dieser Normvorstellung ab. In dieser Sitzung besprechen wir, wie ein Fürsorge-Ansatz dabei helfen kann, besser vor die nächste Krise zu kommen.</p> <p>Moderation: Gabel</p>
19.12	<p>Psychosoziales Lagebild im digitalen Raum (BUW): Francesca Müller</p> <p>Die Lageerkundung in Krisen- und Katastrophensituationen bildet die wesentliche Grundlage für Entscheidungen in Krisen- und Katastrophensituationen. Dabei wird auch zunehmend ein Fokus auf die psychosozialen Dimensionen als Schutzfaktor der Bevölkerung gelegt. Vor dem Hintergrund einer geringen Anzahl an Informationsquellen für ein Psychosoziales Lagebild und zeitgleich steigenden Nutzerzahlen von Sozialen Medien soll in dieser Sitzung ein Fokus auf die Ableitung von Informationen zu psychosozialen Bedarfen und Ressourcen aus dem digitalen Raum gelegt werden.</p> <p>Moderation: Gabel</p>

09.01	<p>Ethik im Bevölkerungsschutz (TÜ): Friedrich Gabel</p> <p>Bevölkerungsschutz ist ein komplexes Unterfangen, in dem die verantwortlichen Einsatzkräfte in jedem Einsatz neu überlegen müssen, wie eine Lage bestmöglich bewältigt werden kann. Um Einsatzkräfte dazu zu befähigen, gibt es Nachschlagewerke, Schulungen und Übungen; jedenfalls meistens. In dieser Sitzung soll die Rolle von Ethik in der Einsatzführung im Bevölkerungsschutz in den Blick genommen werden.</p> <p>Moderation: Schütte</p>
--------------	--

Entwicklungsmethoden eines zukunftsfähigen Bevölkerungsschutzes

16.01	<p>Abschluss und Ausblick: Wege hin zu einem zukunftsfähigen Bevölkerungsschutz: Dr. Ing Sylvia Bach, Dr. Marco Krüger, Friedrich Gabel, Prof. 'in Dr. Patricia Schütte</p> <p>Die Ringvorlesung diskutierte die vielfältigen Herausforderungen und Themen eines zukunftsorientierten Bevölkerungsschutzes. In der letzten Sitzung soll anhand von vier Impulsen der Frage nachgegangen werden, welche Schritte nun zu gehen sind, um Bevölkerungsschutz in Deutschland auf zukünftige Anforderungen einzustellen. Konkret befassen sich die Impulse mit den Themen (1) Erkenntnistransfer, (2) Weiterentwicklung der Ausbildung, (3) Weiterentwicklungen der Übungskultur und strukturelle Veränderungen.</p> <p>Moderation: Gabel/Schütte</p>
--------------	---